

Elgger / Aadorfer Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg, Bertschikon, Hagenbuch, Hofstetten – Lokalzeitung für die Gemeinde Aadorf

Redaktion: 052 511 27 26 / 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 19, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch oder Verlag 052 511 27 25, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

HEUTE AKTUELL

Agility-CH- Meisterschaft

ELGG – Am 25. und 26. August zeigt sich im Reitsportzentrum Elgg, welches die besten Schweizer Agility-Teams sind. **SEITE 2**

50 Jahre St.Georg Elgg

ELGG – Das Jubiläum vom 2. September rückt näher und näher. Im zweiten Teil der Serie wird der Blick in die Zukunft gerichtet. **SEITE 3**

1100 Jahre gefeiert



MAISCHHAUSEN – In familiärem Rahmen wurde das Jubiläum «1100 Jahre Maischhausen» gefeiert. Höhepunkt war die Vorstellung der Dorfgeschichte. **SEITE 4**

Publikumsträchtiges Derby



REITSPORT – Das attraktive «Hinterthurgauer Derby» vom Samstag in Aadorf dominierte Peter Krähenbühl vor Lili Steinmann in einem spannenden Stechen. **SEITE 5**

Wandern und baden

HOFSTETTEN – Traditionell in der letzten Ferienwoche sind die Turnerinnen vom Frauenturnen Hofstetten wandernd unterwegs. **SEITE 6**

Elgger Duo ist Europameister



FAUSTBALL – In Schweinfurt holen die Schweizer Faustballer dank einem klaren 4:0-Sieg gegen Österreich den EM-Titel. **SEITE 7**

Guntershausen entscheidet über eigenen Dorfmarkt

Am Donnerstag, dem 23. August, kommt es zum Showdown über den künftigen Dorfmarkt in Guntershausen. Ist der Rückhalt in der Bevölkerung gross genug, um die «Genossenschaft Dorfmarkt Guntershausen» zu gründen?

GUNTERSCHAUSEN – Das Projektteam ist zuversichtlich, dass sich an der Informationsveranstaltung vom kommenden Donnerstagabend nicht nur zahlreiche Interessierte einfinden, sondern im weiteren Verlauf auch ausreichende Anteilscheine gezeichnet werden. «Bis jetzt sind bereits 15 Genossenschaftsanteile zu 400 Franken gezeichnet worden. Bis zum 25. September soll dann das Genossenschaftskapital mindestens 70'000 Franken betragen, dank Zeichnung von Anteilscheinen, Gönner- und Solidaritätsbeiträgen», sagt eine Sprecherin des neunköpfigen Projektteams. Vorläufig genüge die Absichtserklärung zur Zeichnung eines Anteilscheins.

Umfangreiche Informationen

Laut Projektleiterin Sabine Vuilleumier und Dorfverein-Präsident Thomas Herbst erhalten die Interessierten eingehende Informationen zum Stand des Projektes, zur Geschäftsidee, Beschaffung, Marketing und Organisation des künftigen Dorfmarktes. Dies ab 20 Uhr im Mehrzweckraum der Turnhalle, mit vorgängiger Besichtigung des Ladenlokals an der Hauptstrasse 35 von 19 bis 19.45 Uhr. Zahlen aus dem Businessplan würden dann bei dieser Gelegenheit bekannt gegeben. In manchen Sitzungen habe sich das ehrenamtlich tätige Projektteam mit der Realisierung auseinandergesetzt.



Sie stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit am Donnerstagabend vor: Nadja Hasler, Ruth Haug, Andrea Müller, Kurt Sax, Hansueli Riesen, Sabine Vuilleumier (von links). Auf dem Bild fehlen: Thomas Herbst, Ursi Generali, Jean-Paul Vuilleumier. *Bild: Kurt Lichtensteiger*

Finanziell sei dieses vom Gemeinderat Aadorf unterstützt worden. Auch die Landwirtschaftliche Genossenschaft Ettenhausen-Guntershausen befürwortet und unterstützt die Idee eines Dorfmarktes. Der Genossenschaftsgedanke habe sich bewährt und erhalte zunehmende Bedeutung. Der Dorfmarkt soll Eigentum derjenigen sein, die einen oder mehrere Anteilscheine zeichnen.

Hohe Professionalität

Für hohes Sachverständnis bürgt nicht nur das Projektteam, dem Heinz Krucker, Beratung und Konzepte Detailhandel, zur Seite steht. Dieser hat schon den Dorfmarkt VitaPlus in Wuppenau aus der Taufe gehoben, viele andere Geschäfte erfolgreich aufgebaut und steht mit dem Dorfmarktzentrum Tobel/Tägerschen in der Endphase. Für Guntershausen mit seinen 1'500 Einwohnern sieht er gute

Chancen. Der Dorfmarkt soll nicht nur eine Einkaufsgelegenheit sein, sondern auch Begegnungen der Dorfbevölkerung Raum bieten. «Ein Dorf ohne Laden hat keine Seele», sagte Krucker.

Zwei Jahre ohne Laden

Wer sich im Ortsteil umhört, stösst fast unisono auf Zustimmung. «Wir vermisten den Laden. Das Dorf soll wieder belebt werden. Man möchte sich treffen und wissen, mit wem man im Dorf lebt», sagten einige Frauen am Stammtisch. Man begrüsst die örtliche Nahversorgung, doch eine gewisse Skepsis bleibt, weil vor gut zwei Jahren der Volg gegenüber dicht machte. «Doch das ist nicht vergleichbar mit früher», wurde moniert. Wo sich bis 1997 bereits einmal ein Dorfladen befand, soll nun ein neuer Laden in frischem Kleid entstehen, mit

einem Angebot von Gemüse, Früchten, Milchprodukten, Backwaren, einer Kaffee- und Spielecke sowie den nötigen Kühlzellen. Es sei aber zu hoffen, dass die Guntershauser die Einkäufe auch an Ort tätigen, wurde ergänzt. Stefanie Huwiler, nun wohnhaft in Wallenwil, hatte in Guntershausen eine passende Wohnung gefunden. «Weil hier aber ein Dorfladen fehlt, haben wir anders entschieden», beteuerte die 24-Jährige. Wie weit sich die Solidarität und die Identifikation mit dem Dorf manifestieren, wird sich schliesslich am kommenden Donnerstagabend erweisen. Dann dürfte sich zeigen, ob weitere Realisierungsschritte unternommen werden oder die Landwirtschaftliche Genossenschaft Ettenhausen-Guntershausen einen anderen Mieter suchen muss.

KURT LICHTENSTEIGER

Nach der Sommerpause: Kabarett mit Anette Herbst

Am Freitag, 31. August, präsentiert die deutsche Kabarettistin Anette Herbst um 20 Uhr im Schulhaus Ritschberg ihr Programm «Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts».

ELGG – Damit wir uns richtig verstehen: Depressiv werden Sie am 31. August das Schulhaus Ritschberg sicher nicht verlassen. Wir sind uns dessen sicher, denn wir haben Anette Herbst 2011 an der Künstlerbörse in Thun gesehen und gehört und haben uns köstlich amüsiert.

«Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts»

Ist ein abendfüllendes Programm rund um die Verwirrtheit und Orientierungslosigkeit der Protagonistin, die schlicht die Welt nicht mehr versteht. Ein wortreicher Abend in Bildern und Tönen: Wo sind wir hier? Wie kommen wir da hin? Und wie wieder raus? Das wollte ich auch wissen. Meine Nachfragerei hat er-

geben, dass alles eine Frage der Interpretation ist und es an ein Wunder grenzt, dass wir uns gegenseitig überhaupt noch verstehen.

Verstehen Sie? Ich sach ma so: Den Schiller, den hätt ich genommen. Schöner Mann! Gerade weil man ihn erst beim zweiten Mal so recht versteht. Sonst wär's ja auch keine Kunst. Gebundene Sprache. Herrlich! Die Sprache des Alltags hetzt uns allenfalls ein Teppichschaumreinigungsgerät durchs Telefon mitten aufs Parkett. Also nein!

Der Abend wird einen immer wieder einholen

Anette Herbst ist unterfränkisch aufgewachsen und lebt und lacht seit 2002 in ihrer Wahlheimatstadt Basel. Hier dichtet sie, hier läuft sie aus, hier spinnt und spannt sie Geschichten rund um die Eigenarten, Geheimnisse und Alltäglichkeiten des ganz unnormalen Lebens. Dieser Abend wird Sie immer wieder einholen, denn selten war Alltag so lustig. Tickets gibt's unter www.kulturinelgg.ch, im Schuhgeschäft Elgger-Stube in Elgg, Tel. 052 364 31 35, oder an der Abendkasse.

HANSPETER HERZOG



Die deutsche Kabarettistin Anette Herbst gastiert am 31. August in Elgg.

Bild: zVg